

Boschung Moritz / Thalmann-Bolz Katharina, Grossräte		M1066.08
Erhöhung der Bundesbeiträge für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) Augmentation des crédits pour la rétribution du courant injecté à prix coûtant (RPC)		VWD/DEE
		Mitunterzeichner: 48
Eingang SGR: 04.12.08	Weitergeleitet SK:09.12.08*	Erscheint TGR: Dez. 2008

Dépôt / Begehren

Le nouveau système de promotion du courant vert atteint ses limites.

Berne, 28.11.2008 - Six mois après le début des inscriptions pour la rétribution du courant injecté à prix coûtant (RPC), on dénombre 5426 installations inscrites. L'analyse des inscriptions déposées jusqu'à la fin du mois d'octobre 2008 montre que ce nouvel instrument d'encouragement rencontre un tel engouement qu'il atteint déjà ses limites: les plafonds maximaux prévus pour les installations photovoltaïques sont déjà atteints, tout comme le plafond général, englobant tous les types d'installations. Si, des surréservations prudentes des plafonds fixés pour les différentes technologies peuvent apporter une détente à court terme, elles ne règlent pas la situation: un blocage du nouveau système d'encouragement de production de courant vert est prévisible.

Développement / Begründung

Laut Mitteilung des Bundesamtes für Energie sind in den ersten sechs Monaten nach Anmeldebeginn für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) 5'426 Anlagen angemeldet worden. Das Interesse ist so gross, dass die KEV bereits jetzt an die Grenzen stösst. Was den Kanton Freiburg betrifft, so stammen 10 Gesuche für Anlagen aus dem Bereich der Biomasse, 10 bei den Kleinwasserkraftwerken, 36 aus der Windenergie und 255 aus der Photovoltaik. Es zeigt sich, dass im Kanton Freiburg ein grosses Potenzial für erneuerbare Energie besteht. Es zeigt sich aber auch, dass sowohl gesamtschweizerisch wie auch im Kanton Freiburg insbesondere im Bereich der Photovoltaik ein grosser Überhang an Nachfragen besteht, der durch die vom Bund zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel nicht gedeckt werden kann, weil der Kostendeckel der KEV bereits ausgeschöpft ist.

Die gegenwärtige Begeisterung für erneuerbare Energien und die Bereitschaft sowohl von öffentlichen Körperschaften wie von Privaten zur Errichtung von Alternativenergieanlagen und insbesondere von Photovoltaikanlagen darf unter keinen Umständen durch mangelnde finanzielle Unterstützung durch den Bund gebremst werden.

Deshalb soll der Kanton Freiburg mit einer Standesinitiative bei den Bundesbehörden eine sofortige Bereitstellung von mehr finanziellen Mitteln verlangen, um die kostendeckende Einspeisevergütung so zu gestalten, dass die Zahl der Gesuche um Anlagen insbesondere im Bereich der Photovoltaik möglichst rasch und unkompliziert behandelt werden können. Gerade im Bereich der Photovoltaik können am meisten Bürgerinnen und Bürger für Alternativenergieanlagen einbezogen werden.

Die vermehrte finanzielle Unterstützung durch den Bund im Rahmen der KEV entspricht vollständig den Absichten der in Vorbereitung stehenden kantonalen Energiestrategie und ergänzt sie in idealer Weise.

* * *

* date à partir de laquelle court le délai de réponse du Conseil d'Etat (5 mois).